

## Die Kirche

Der du zum Heil erschienen

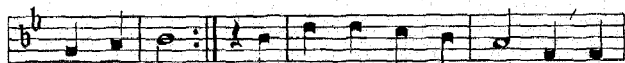
Weise: Vafet will ich dir geben

Melchior Teschner 1615



43

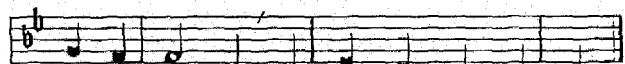
Der du zum Heil er · schie · nen der al · ler ·  
und von den Che · ru · bi · nen zu Sündern



ärmsten Welt  
dich ge · sellt, den sie mit frechem Stol · ze ver ·



höhnt für sei · ne Schuld, als du am



dür · ren Hol · ze ver · söhn · test ih · re Schuld :

2. Damit wir Kinder würden, gingst du vom Vater aus, nahmst auf dich unsre Bürden und bauest uns ein Haus; von Westen und von Süden, von Morgen ohne Zahl sind Gäste nun beschieden zu deinem Abendmahl.

3. Im schönen Hochzeitskleide, von allen Flecken rein, führst du zu deiner Freude die Völkerscharen ein; und welchen nichts verkündigt, kein Heil verheißen war, die bringen nun entsündigt dir Preis und Ehre dar.

4. Drum kann nicht Ruhe werden, bis deine Liebe siegt, bis dieser Kreis der Erden zu deinen Füßen liegt, bis du im neuen Leben die ausgesöhnte Welt dem, der sie dir gegeben, vors Angesicht gestellt.

5. So sprich dein göttlich Werde, laß deinen Odem wehn, daß auf der finstern Erde die Toten auferstehn; daß, wo man Götzen frönet und vor den Teufeln kniet, ein willig Volk versöhnet zu deinem Tempel zieht.